

... eine von uns

Die Regional Versorgt eG



Schlüsselübergabe: Christine Krämer (li.) und Vorstandsmitglied Birgit Linke (re.) mit Nutzern des genossenschaftseigenen Gemeinschaftsautos.

Fotovoltaik- oder Nahwärmegenossenschaften entstehen in Bayern immer mehr, vor allem seit der Energiewende. Genossenschaftlich organisierte Dorfläden sind, insbesondere in den ländlichen Regionen des Freistaats, schon länger verbreitet. Sozialgenossenschaften, die sich um betreutes Wohnen oder Tagespflege kümmern, erfahren ebenfalls immer größeren Zuspruch. Eine im Jahr 2011 gegründete Genossenschaft will sich sogar in allen drei Bereichen engagieren: die Regional Versorgt – Energie- und Nahversorgung in Bürgerhand eG mit Sitz im mittelfränkischen Uffenheim.

Noch bevor die Genossenschaft überhaupt ein ganzes Jahr alt war, bekam sie auch schon ihre erste Auszeichnung: Sie erhielt den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Ideen“. Der sogenannte Zeitzeiche(N)-Preis, den der Netzwerk21Kongress im Jahr 2012 zum sechsten Mal vergeben hat, würdigt vorbildliche Initiativen für eine lebenswerte Zukunft. „Mit ihrer beispielhaften Idee setzt Regional Versorgt in erster Linie auf die Menschen vor Ort. Hier geht es nicht nur um die Erzielung einer finanziellen Rendite, hier möchte man vor allem eine Art ‚Lebensqualitäts-Rendite‘ erzielen“, hieß es in der Laudatio.

Für die Jury ausschlaggebend war der ganzheitliche Ansatz der jungen Genossenschaft, so deren Vorstandsmitglied Christine Krämer: „Wir kümmern uns nicht nur um ein Themenfeld, sondern um alle Bereiche einer regionalen Nahversorgungsstruktur“, erklärt sie. „Damit sind wir nachhaltig im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinn.“ Die Rendite für die Mitglieder: eine höhere Lebensqualität.

Dafür sorgen die Projekte der im Oktober 2011 von 39 Bürgern gegründeten Genossenschaft: Zwei Fotovoltaikanlagen erzeugen bereits erneuerbare Energie. Ein Gemeinschaftsauto, das von mehreren Mitgliedern zusammen genutzt wird, fährt ebenfalls schon durch die Straßen Emskirchens. Im Laufe des Jahres, so der derzeitige Plan, will die Regional Versorgt zwei Dorfläden unterstützen. Und für weitere Projekte aus verschiedenen Bereichen laufen Vorgespräche. Auch Aktivitäten im Bereich Kultur und Bildung sind denkbar und wurden schon umgesetzt. Die Menschen vor Ort stehen hinter dem Ansatz der Genossenschaft: Die Anzahl der Mitglieder hat sich mittlerweile fast verdoppelt. Und dieses gemeinsame Engagement für die Lebensqualitäts-Rendite ist am Ende wertvoller als jeder Nachhaltigkeitspreis. *cs*